Reglement Wettkampf PCC Schiessen im SV Veltheim

Stich: PCC 50 m liegend Präzision

Waffe: Pistol Caliber Carbine mit Zentralfeuerpatrone.

Als PCC gelten alle Maschinenpistolen, die auf Einzelfeuer geschossen werden können, alle halbautomatischen Langwaffen in einem Zentralfeuer-Pistolenkaliber, sowie alle Repetierer einschliesslich Unterhebel-Repetierer in einem Zentralfeuer-Pistolenkaliber. Randfeuerpatronen sind nicht zugelassen. Das Kaliber .30 Carbine gilt dabei als Pistolenkaliber. Ursprüngliche Schwarzpulver-Kaliber wie .40-40 sind erlaubt, jedoch nicht mit Schwarzpulver geladen, sondern nur mit gewöhnlichem rauchlosem Pulver (auch .38 Special war mal eine Schwarzpulverpatrone). Maschinenpistolen, die nicht auf Einzelfeuer sondern nur im Dauerfeuer geschossen werden können, sind verboten.
Das Schiessen im Dauerfeuer ist während des gesamten Wettbewerbs immer verboten und führt zur Disqualifikation in allen Stichen.

Falls eine Schützin oder ein Schütze eine Maschinenpistole (z.B. als Dienstwaffe) mitbringt, ist vom Schützenmeister zu überprüfen, dass sie auf Einzelfeuer verwendet wird. Gesetzliche Bestimmungen für Seriefeuerwaffen (wie die entsprechende Bewilligung) sind von den Schützen selbst einzuhalten.

Es sind alle nicht-vergrössernden, nicht Licht aussendenden Visiere und Waffenzubehöre erlaubt. Wird beispielsweise ein LPVO verwendet, das 1:1 erlaubt (keine Vergrösserung), so ist das regelkonform, solange keine Vergrösserung eingestellt wird. Reflexvisiere (Rotpunkt), Prismen auf 1:1 etc. sind alle erlaubt. Lampen oder Laser können an der Waffe montiert bleiben, müssen aber während des gesamten Wettbewerbs ausgeschaltet bleiben.

Das Aktivieren einer Lichtquelle oder einer Vergrösserung führt zur Disqualifikation.

Scheibe: P10+

Die Scheibe P10+ wird aus einer herkömmlichen P10 (Präzisionsscheibe 50m) gebildet, indem man in die Mitte einen Kleber hinzufügt. Der Kleber ist ein herkömmlicher runder Kleber zum Abdecken von Löchern. Der Kleber muss einen klaren Kontrast zur Umgebung haben, damit man ihn gut sieht. Auf dem Schwarz der Mitte der P10 eignet sich ein weisser Kleber.

Dadurch entsteht in der Mitte ein zusätzliches Feld, das 15 Punkte bringt, wenn man es trifft. Alle anderen Punktezahlen sind wie mit der P10 gewohnt, also von 0 bis 10.

Es wird im Liegen geschossen. Auflegen ist erlaubt.

Drei Probeschüsse Einzel gezeigt ist erlaubt.

Das Hauptdoppel hat zwei mal 5 Schuss Seriefeuer. Es wird also nach jeweils 5 Schuss gezeigt. Man kann ein Nachdoppel lösen, das gleich wie das Hauptdoppel geschossen wird, jedoch ohne Probeschüsse.

Stich: PCC 50 m stehend Texas Star

Waffe: Pistol Caliber Carbine (PCC), wie oben beschrieben.

Scheibe: Texas Star-Scheibe (TX). Die TX-Scheibe hat fünf Zielfelder, die sternförmig auf der Scheibe angeordnet sind. Jedes Zielfeld hat ein Innenzielfeld mit gutem Kontrast abgehoben. Die Zielfelder sind weiss, das Innenzielfeld jeweils schwarz. Die übrige Scheibe ist beige. (Die Scheiben sind im Stand oben vorrätig. Patricia hat die Scheiben entworfen, sie hat die genauen Masse, falls nötig.)

Die Scheiben bilden einen Texas Star nach, eine sich drehende Fallscheiben-Konstruktion. Da im SV Veltheim nicht auf Fallscheibe geschossen werden kann, wird die TX-Scheibe stattdessen verwendet.

Es wird im Stehen geschossen.

Es sind keine Probeschüsse erlaubt (wir gehen davon aus, dass die Teilnehmer meist erst einen anderen Stich im Liegen schiessen, weil sie so ihre Waffe einschiessen können).

Das Hauptdoppel sind 10 Schüsse als Serie. Dabei muss jedes der fünf Felder mit je zwei Schüssen beschossen werden. Wird das Innenzielfeld getroffen, so gibt das 10 Punkte. Wird das Zielfeld getroffen, jedoch nicht das Innenzielfeld, so gibt das fünf Punkte. Es werden pro Feld nur zwei Schüsse gewertet. Schiesst eine Schützin oder ein Schütze versehentlich mehr als zwei Schüsse auf ein Zielfeld, so werden die zwei besten Treffer für dieses Zielfeld gewertet, die anderen mit 0. Es ist nicht erlaubt, insgesamt mehr als 10 Schüsse abzugeben. Man kann ein Nachdoppel lösen, das gleich wie das Hauptdoppel geschossen wird.

Stich: PCC Duell, 25 m

Waffe: Pistol Caliber Carbine (PCC), wie oben beschrieben.

Scheibe: ISSF Schnellfeuer.

Es wird im doppelten Duellmodus geschossen. Anders als im gewöhnlichen (einfachen) Duellmodus werden, wenn die Scheibe sich herdreht, nicht nur ein Schuss sondern zwei Schuss auf die Scheibe abgegeben, bevor sie sich wieder zurück dreht.

Es gibt drei mal jeweils einen Doppelschuss als Probeschüsse, also insgesamt sechs Probeschüsse bei genau drei Duell-Durchgängen. Schiesst die Schützin oder der Schütze bei einem Duell-Durchgang nur einen oder keinen Schuss, so gilt das trotzdem als zwei Probeschüsse, nur eben mit 0 Punkten.

Es werden in der Probe also genau drei Duell-Durchgänge geschossen, unabhängig davon, ob die Schützin oder der Schütze schnell genug war oder nicht.

Das Hauptdoppel sind 5 Durchgänge doppelter Duellmodus, also insgesamt 10 Schüsse. Es gelten dieselben Regeln wie bei den Probeschüssen, nur dass das Ergebnis diesmal zusammen zählt. Es dürfen nicht mehr als 10 Schüsse insgesamt abgegeben werden für das Hauptdoppel.

Es gibt ein Nachdoppel, analog dem Hauptdoppel , nur ohne Probeschüsse.

Stich: Kurzwaffen Duell, 25 m

Waffen:

Es werden zwei Typen Waffen in diesem Stich verwendet. Im ersten Durchgang wird eine Dienstwaffe verwendet. Im zweiten Durchgang wird eine Backup-Waffe verwendet.

Als Dienstwaffe zählt jede Pistole in einem Zentralfeuer-Pistolenkaliber, das von einem Polizei- oder Armeecorps zum Zeitpunkt des Wettbewerbs aktiv als Dienstwaffe geführt wird. So ist die SIG P210 / P49 nicht zugelassen, da sie zwar eine Dienstwaffe war, jedoch nicht mehr aktiv ist. Somit sind alle gängigen modernen Selbstladepistolen aber auch noch viele Revolver zulässig. Wenn eine Schützin oder ein Schütze eine unbekannte oder exotische Waffe mitbringt, und es Zweifel gibt, ob sie als Dienstwaffe geführt wird, dienen die Homepage des Corps, Presseberichte über die Beschaffung oder auch Wikipedia als hinreichende Belege, dass es ein Corps mit dieser Dienstwaffe gibt. Schützinnen und Schützen, die Dienst leisten und beruflich über eine Dienstwaffe verfügen, sollen auch mit dieser im Wettbewerb schiessen.

Im Zweifel ist für den Schützen zu entscheiden.

Als Backup-Waffe zählen alle Pistolen und Revolver, die maximal einen 3.5” (8.9cm) Lauf besitzen, und die geeignet sind, sie verdeckt zu tragen. Es gelten die Herstellerangaben. Es sind alle Zentralfeuerpatronen zugelassen, solange sie Pistolenkaliber sind. Gedacht ist das Ganze für Selbstladepistolen von der Mouse Gun in .25 ACP bis zur Micro-9, sowie für Snubnose-Revolver im J-Frame-Format oder vergleichbar. Wenn eine Schützin oder ein Schütze mit einer Waffe mit kurzem, regelgerechten Lauf erscheint, die jedoch zu gross zum verdeckten Tragen aussieht – wie z.B. ein Revolver mit voller Griffgrösse jedoch kurzem Lauf, was nicht zugelassen ist –, so entscheidet der Schützenmeister.

Im Zweifel ist für den Schützen zu entscheiden.

Es sind alle nicht-vergrössernden, nicht Licht aussendenden Visiere und Waffenzubehöre erlaubt. Lampen oder Laser können an der Waffe montiert bleiben, müssen aber während des gesamten Wettbewerbs ausgeschaltet bleiben.

Das Aktivieren einer Lichtquelle oder einer Vergrösserung führt zur Disqualifikation.

Scheibe: IPSC (full size, beige)

Ein Treffer in der A-Zone gibt 5 Punkte. Ein Treffer in der C-Zone gibt 3 Punkte. Ein Treffer in der D-Zone gibt 1 Punkt. Alle anderen Treffer auf die Scheibe geben 0 Punkte.

Der Ablauf des Hauptdoppels wird in zwei Durchgängen durchgeführt:

Durchgang 1: Dienstwaffe

Die Dienstwaffe wird ausgepackt und bereit gelegt.

Es werden zwei Probeschüsse jeweils im (einfachen) Duell mit der Dienstwaffe durchgeführt und zusammen gezeigt.

Dann wird der erste Durchgang des Hauptdoppels mit der Dienstwaffe geschossen, indem 5 Schüsse jeweils (einfach) Duell geschossen werden und zusammen gezeigt.

Waffenwechsel

Dann ist Waffenwechsel. Die Dienstwaffe wird verpackt und versorgt. Die Backup-Waffe wird ausgepackt und bereit gelegt.

Durchgang 2: Backup-Waffe

Es werden nun auch mit der Backup-Waffe zwei Probeschüsse jeweils im (einfachen) Duell durchgeführt und zusammen gezeigt.

Dann wird der zweite Durchgang des Hauptdoppels mit der Backup-Waffe geschossen, indem 5 Schüsse jeweils (einfach) Duell geschossen werden und zusammen gezeigt.

Es zählt die Summe aller geschossenen Punkte.

Es gibt ein Nachdoppel, analog dem Hauptdoppel, nur ohne Probeschüsse.

Auch im Nachdoppel gibt es zwei Durchgänge, einen mit der Dienstwaffe und einen mit der Backup-Waffe.

SV Veltheim, Winterthur, 14.10.2026

Präsident



Markus Läderach